



Die Atombombe und der Mensch

- Pressemitteilung 17.08.2017 -

Anlässlich des Antikriegstages und der 72. Jährung der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki lädt die Friedensgruppe Lüdenscheid zur Ausstellung von Nihon Hidankyo, japanischer Verband der Atombombenopfer.

Die Ausstellung „**Die Atombombe und der Mensch**“ – bestehend aus 40 Bild- und Texttafeln mit deutscher Übersetzung – gibt Zeugnis von dem Leid und den Qualen, denen die Bombardierte in Hiroshima und Nagasaki ausgesetzt waren in Texten und Bildern der Hibakusha (Überlebende der Atombombenabwürfe), aber auch von dem langen Kampf um Anerkennung durch die eigene Regierung. Sie informiert und erweckt beim Betrachter den dringenden Wunsch nach endgültiger Abschaffung aller Nuklearwaffen.

Dies ist angesichts der Tatsache, dass heute nicht 2 sondern 10.000 Nuklearsprengköpfe existieren, deren Vernichtungspotential das der damaligen Atombomben weit übersteigen, umso drängender. Der durch zwei kaum einschätzbare Machthaber eskalierte Konflikt zwischen Nordkorea und den USA macht zudem deutlich, dass ein tatsächlicher Einsatz nicht mehr ausgeschlossen werden kann.

122 Staaten haben am 7. Juli 2017 bei den Vereinten Nationen in New York einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen - Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons (TPNW) - verabschiedet. Nach Jahrzehnten stockender Abrüstung senden sie eine klare Botschaft an die Atomwaffenstaaten: die internationale Staatengemeinschaft akzeptiert den bisherigen Sonderstatus der Atommächte nicht länger. Zu der Tatsache, dass die Bundesrepublik nicht an den Vertragsverhandlungen teilgenommen hat, wird die Friedensgruppe ergänzend im Rahmen der Ausstellung Stellung nehmen.

Die Ausstellung wird am Montag, **den 21. August 2017 um 17 Uhr** im Bürgerforum des Rathauses mit einem Vortrag von Prof. Dr. Eckhart Böhm, IPPNW, eröffnet und ist **bis zum 1. September während** der Rathausöffnungszeiten zu sehen.